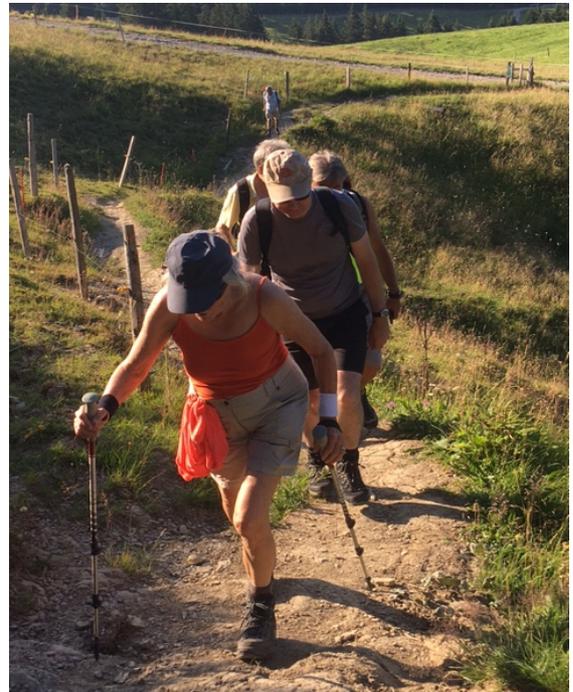


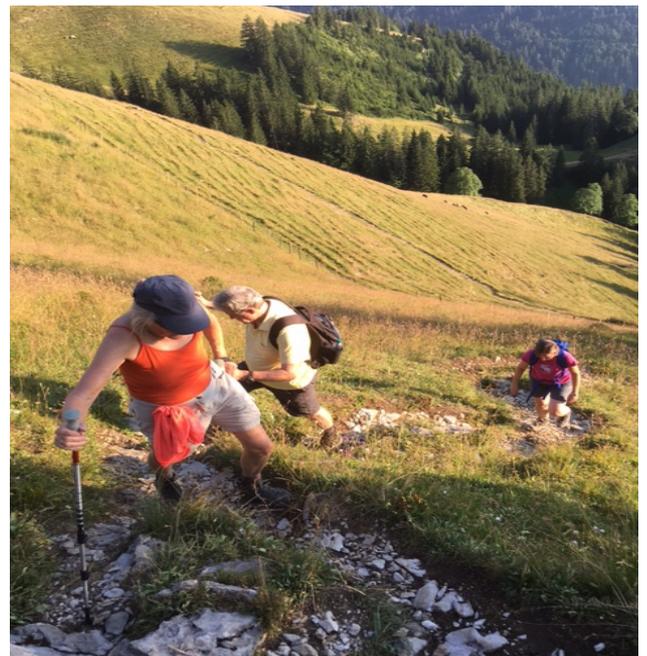
## Abendwanderung Chli Aubrig

Dienstag, 19. Juli 2022. Ein heisser sonniger Tag. Ein heisser, wenn nicht sogar der heisseste Tag im Jahr. In Zürich stieg das Thermometer auf über 34 Grad. Eigentlich ideal, nach einem schwitzreichen Tag eine Abkühlung im See oder Bad zu nehmen. Nicht wo für die Estudiantes Familie. Denn an diesem heissen Dienstag stand die Abendwanderung auf den Chli Aubrig auf dem Programm. Also hiess es, statt Badehosen anzuziehen die Wanderschuhe zu schnüren.



Von Zürich, dem Aargau oder Oberberg kamen sie daher gefahren. Insgesamt 7 Estudiantlerinnen und Estudiantler trafen sich kurz vor halb sieben Uhr auf der Sattellegg auf 1190 Meter Höhe. Es waren dies Alex Maier, Peter Zweifel, Margrit Maffei, Walti und Hanspeter Weber sowie Urs und Frantz Gisler.

Beim Start zeigte das Thermometer immer noch 28 Grad. Zum Glück hatte es auf dem Weg einige wenige schattige Abschnitte. Dennoch flossen die Schweisstropfen in Strömen. In gleichmässigen



Tempo wurde der erste Anstieg unter die Füsse genommen. Vorbei an der schönen Alphütte

Wicherten, über romantische Wanderwege gings hinauf zur Egg. Dort nach rund einer halben Stunde wurde die erste Trinkpause verordnet. Gestärkt gings über saftige grüne Wiesen bergwärts. Beim Punkt 1481 wurde für die letzten rund 150 Höhenmeter der steile Direttissima



Weg steil hinauf gewählt. Hier kam der grosse Auftritt von Urs. Von Insidern hatte er erfahren, dass an dieser Stelle kleine Kristalle vorkommen, sogenannter Mäusequarz. Trotz intensiver Suche gelang ihm aber kein Fund. So wurde die Wanderung ohne weiteres Gepäck fortgesetzt und um acht Uhr erreichten wir den Gipfel des Chli Aubrig auf 1642 Metern Höhe gelegen. Beim Gipfelkreuz und dem dort befindlichen Gipfelbuch hatte sich ein grosses Heer Insekten niedergelassen. Deshalb wichen wir für unser Picknick einige Meter weiter nach Norden.

Vom Chli Aubrig genießt man eine herrliche Sicht. Auch wenn die Weitsicht durch den durch die



Hitze entstandenen Dunst beeinträchtigt war, konnten wir neben dem nahen Sihlsee auch den Pfäffiker-, Greifen- und Zürichsee erkennen. Und ganz weit hinten war auch die Stadt Zürich zu erblicken. Auf der anderen Seite erkannten wir solche markante Berge wie den Säntis, den Speer, das Glärnisch Massiv und die Urner Berge mit dem Urirotstock.

Nachdem alle verpflegt waren ging es kurz nach halb neuen Uhr wieder talwärts.

Diesmal wählten wir den einfacheren und weniger steilen Weg via Wildegg. Dabei kamen wir in den Genuss eines schönen Sonnenunterganges. Mit der Zeit wurde es immer dunkler, die Dämmerung setzte ein. Der Weg war jedoch gut auszumachen und somit problemlos zu bewältigen. Auch die Temperaturen sanken und liess das ganze etwas angenehmer erscheinen. Den Schluss des Weges bestritten wir small talkend mit 5 Schwedinnen und Schweden, dies sich



mit ihren Camper auf die Sattellegg verirrt hatten und hier oben einen Abendspaziergang genossen.

Kurz vor 10 Uhr erreichten wir wieder den Ausgangspunkt auf der Sattellegg. Die Abendwanderung hatte grossen Anklang gefunden. So viele Teilnehmer waren in den vergangenen Jahren nie zu verzeichnen. Die Wanderung war trotz der Hitze gut zu bewältigen. Schwitzen soll ja gesund sein. Und mit genügend Trinken sind solche Strapazen machbar. Auch die einbrechende Dunkelheit war kein Problem. Die mitgeführten Taschen- und Stirnlampen

mussten nicht zum Einsatz kommen. Bis zum nächsten Sommer, bei hoffentlich wieder idealem Abendwanderwetter.

Meinhold Ressler

